



## **Trinkverhalten Jugendlicher**

### **aha – alternative happy hours**

Gruppengespräche mit Jugendlichen in den AHA-Lokalen

Mai /Juni 2007

Bozen – Bruck/Mur – Graz – Mödling – Steyr – Wr. Neudorf



## Lokalauswahl

- Für die Jugendlichen scheint es auf den ersten Blick nur zwei wesentliche Kriterien für die Auswahl eines Lokals zu geben: Musik und Sozialkontakt. Wobei dieser sich sowohl auf Freunde und andere Lokalgäste als auch auf das Gastropersonal bezieht.
- Gemütlichkeit und zentrale Lage für weitere Unternehmungen sind die anderen relevanten Einflussfaktoren.
- Letztlich werden mangelnde Alternativen als Grund genannt.
- *Weil die Musik gut ist. Ist einer der wenigen Läden, wo Techno kommt.*
- *Die Kellner sind leiwand.*
- *Ist das G'miatlichste hier. Der Andi macht's aus, dass g'miatlich ist.*
- *Es ist das einzige Lokal, wo man auch untertags hingehht um mal was zu trinken.*
- *Man kennt sich schon, hat vielleicht ein bisschen ein Privileg an der Bar.*



## Die Atmosphäre macht's aus

- Fast alle Jugendlichen haben ein Stammgetränk für das untersuchte Lokal. Aber die Gruppenvorliebe ist nicht immer eindeutig.
- In allen Lokalen wurde deutlich: Die Atmosphäre bestimmt die Getränkewahl der Jugendlichen massiv mit!
- Egal ob es sich um ein Café, eine Bar, ein Pub, einen Heurigen oder eine Diskothek handelt: Es ist nicht nur der Typ des Lokals sondern auch die Musikauswahl und Gestaltung des Raums wesentliche Einflussfaktoren.
- Je Rock, desto Bier; je Techno, desto hart und schnell.
- Wein wird generell seltener getrunken (von Mädchen häufiger als von Burschen) außer im Setting des Heurigen, wo der „G'spritzte“ das Getränk ist.
- Ebenso vereinzelt werden Cocktails getrunken – sie sind mit Bars verbunden, wobei hier auffallend ist, dass bereits das Wort Bar die Möglichkeit des Cocktailskonsum impliziert: egal ob stylisch oder im Aussehen wie ein Pub, in einer Bar trinkt man auch gerne Cocktails!
- Und natürlich trinkt man nachmittags etwas anderes als abends.
- Der erwartete starke Einfluss der Region ist eher hinter den Einfluss des Settings zu reihen.



## Die Atmosphäre macht's aus

- Die Mädchen und Burschen beschreiben jedoch für andere Lokale durchaus andere Getränkevorlieben. Bier im Pub und Jägermeister im Partylokal, Cocktails in der Bar und harte Getränke in der Disco.
- Nur in zwei Lokalen ist die bevorzugte Getränkeauswahl in der Gruppe sehr unterschiedlich, sonst ist man bei den Getränken sehr ähnlich.
- Bars - Cocktails, Radler, Bier, G'spritzter, Cola, Eistee
- Pubs – großes Bier, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Limonaden, Pre-Mix Getränke, harte Getränke, Cocktails
- Café – Latte Macchiato, Melange, Radler, kleines Bier, Cola
- Veranstaltungsort – großes Bier, Flaschenbier, Wein, Pre-Mix-Getränke, Limos und Fruchtsäfte (die Wahl ist hierin erster Linie durch die Veranstaltung bestimmt)
- Party/Dance-Location – Pre-mix, Bier, Red Bull-Mischungen
- Disco – Red Bull, Pre-Mix, Red Bull-Mischungen, Radler, Bier
- Lokal mit Aktivitätsmöglichkeiten – Bier, Radler, G'spritzter, Cola, Apfelsaft g'spritzt
- Heuriger – Wein, Pfirsichspritzer, Most, Sturm, Mineralwasser, Kracherl



## Rituale im Lokal

- Außer einem geregelten Abendablauf, der durch seine fast täglichen repetitiven Wiederholung eintönig wirkt, gibt es in den untersuchten Lokalen keine bevorzugten Trinkrituale oder -sprüche. Die Rituale sind nicht an die Lokale gebunden, sondern sind eher regionenspezifisch, werden aber nur in bestimmten Trinksettings eingesetzt.
- Trinkspiele gibt es sehr viele, aber sie zählen ebenso wie Rituale nicht zum täglichen Alkoholkonsum. Sie werden bewusst zum Alkoholisieren eingesetzt.
- Der Ablauf des Aufenthalts in bestimmten Lokalen läuft stets nach demselben Muster ab. Diese Muster sind gruppenspezifisch und lokalabhängig. Das bedeutet, dass dieselbe Gruppe von Personen regelmäßig in zwei Lokalen durchaus unterschiedliche Verhaltensweisen zeigen können. Das Suchen nach diesen Verhaltensweisen und dem damit verbundenen Abläufe und Emotionen ist der eigentliche Motivator für die Auswahl eines bestimmten Lokals.



## Trinkverhalten Jugendlicher

- Dieses etwas überspitzt formulierte Statement kann als generelle Meinung der Jugendlichen in Österreich gesehen werden: „Jugendliche heute trinken viel zuviel, das war bei uns früher nicht so!“
- Erst bei etwas Reflektion wird den befragten Jugendlichen klar, dass sie selbst ebenfalls sehr früh mit Alkoholkonsum begonnen haben: Erstes Probierverhalten mit 11 oder 12 Jahren, der erste Rausch zwischen 14 und 16 Jahren, regelmäßiger Alkoholkonsum seit etwa 14 Jahren.
- Diese eigene Geschichte wird aber keineswegs problematisch gesehen. Auch das aktuelle Trinkverhalten der Freunde wird selten stark kritisiert, wobei allerdings in jeder Gruppe die Aussagen mindestens einer Person von den anderen nach oben korrigiert wird.
- Man nimmt aber bei der jeweils jüngeren Altersgruppe eine starke Tendenz zu übermäßigem Alkoholkonsum wahr.
- Man erkennt sowohl an anderen aber auch an sich selbst, wann der Punkt des Rausches erreicht ist. Nur bei den ersten Rauschen konnte man noch nicht abschätzen, ab wann man genug gehabt hätte. Die Jugendlichen wissen jetzt durchaus, dass sie nicht weiter trinken müssten, um den Rauschzustand halten zu können, trotzdem ist es sehr oft eine bewusste Entscheidung, sich weiter zu betrinken.



## Trinkverhalten Jugendlicher

- Eindeutig wird unterwegs mehr getrunken als zuhause. Nur in seltenen Fällen betrinken sich die Jugendlichen daheim mit ihren Eltern. Allerdings muss gesagt werden, dass fast alle Jugendlichen über ihre Eltern aussagen, dass diese den Alkoholkonsum ihrer Kinder nicht verurteilen. Gleichzeitig bemerken sie aber auch, dass die Eltern die wahren Ausmaße des Konsums nicht kennen.
- Bei Partys wird am meisten getrunken – weil es billiger ist. Beim Weggehen durch verschiedene Lokale ist man aber auch bereit, viel Geld für Getränke auszugeben. Burschen zahlen mehr als Mädchen.
- Wochenende heißt mehr Alkohol und eine breitere Getränkepalette. Wochentags trinken viele überhaupt keinen Alkohol. Burschen trinken (generell) etwas mehr als Mädchen.
- Das Trinkverhalten Jugendlicher wird – nach ihrer eigenen Aussage – durchaus akzeptiert. Sie meinen, man erwarte von Jugendlichen geradezu, dass sie auch hin und wieder betrunken sind. Generell nehmen die Befragten eine hohe Akzeptanz von Alkoholkonsum in unserer Gesellschaft wahr. Sie sind auch der Meinung, dass dieses laissez-faire im Umgang mit Alkohol Jugendliche dazu bringt, das Angebot (aus) zu nutzen.
- Als Gründe für Alkoholkonsum werden persönliche Probleme ebenso genannt, wie die Suche nach Spaß, das bewusste „Besaufen“ oft aus Langeweile oder Gewohnheit, aber auch das billige Angebot genannt.



## Lockangebote für Jugendliche

- Billiger Alkohol wäre nach Ansicht der interviewten Jugendlichen das geeignete Mittel um Jugendliche in ein Lokal zu locken.
- Live-Musik, Konzert-Veranstaltungen und DJing werden als ebenfalls interessante Vorschläge angesehen.
- Spezielle Angebote – happy hours – können ebenso Jugendliche ins Lokal bringen wie Veranstaltungen – z.B. Turniere, Table Dance, Karaoke.
- Gemütliche Sitzgelegenheiten sind für fast alle ein wichtiges Element der Lokalgestaltung, jedoch versteht hier jeder etwas anderes.
- Mitgestaltungsmöglichkeiten – z.B. eine Fotowand – können auch Jugendliche an ein personalisiertes Lokale binden.
- Und schließlich ist die Auswahl des Personals wichtig – jung, gut aussehend und sympathisch.





## **Gesprächsleitfaden**

aha – alternative happy hours  
2008



## Freizeit / Lokal

- Hallo ich bin ... von jugendkultur.at. Ich möchte heute mit euch darüber reden, warum man gerade in ein bestimmtes Lokal geht. Es geht uns dabei darum herauszufinden, wie eine Entscheidung für ein Lokal getroffen wird, was dabei eine Rolle spielt und so weiter.
- Als erstes wollen wir wissen, was ihr eigentlich in eurer Freizeit so macht. Geht ihr aus, hört ihr Musik, trefft ihr euch mit Freunden. ... erzählt einmal. (*Int: alle in die Gruppe einbeziehen*)
  - Welche Musik ist eure Lieblingsmusik? Wo könnt ihr die hören?
  - Wie ist das mit anderen Jugendlichen in eurer Stadt; was machen die in ihrer Freizeit? Ich meine damit, ist das was ihr macht grundlegend anders als das, was die Mehrheit macht?
- Wenn ihr jetzt mal an dieses Lokal hier denkt. Wie häufig kommt ihr hier her?
  - Um welche Uhrzeit?
  - Habt ihr auch andere Stammlokale? Wann geht ihr dort hin?



## Rituale im Lokal

- Beschreibt doch bitte einmal, wie dann so ein typischer Abend (/ Nachmittag / Nacht) aussieht, wenn ihr euch hier trefft.
  - Wer ist als erster da? Wer als letzter?
  - Mit wem habt ihr noch Kontakt im Lokal?
  - Geht ihr herum – bleibt ihr sitzen? Habt ihr einen Stamplatz?
  - Party / Freunde treffen / zweites Wohnzimmer / spielen / trinken
- Wenn ihr jetzt nochmals über das nachdenkt, was gesagt wurde. Könnt ihr mir jetzt sagen, was sind die Gründe dafür, das ihr gerade in dieses Lokal geht.
- Was wird eigentlich generell in diesem Lokal getrunken? Wie sieht es mit Alkohol aus? Hat sich dabei etwas im letzten Jahr geändert?
  - Was trinkt ihr in diesem Lokal?
  - Ist das in anderen Lokalen anders?
- Hat sich in letzter Zeit in diesem Lokal etwas geändert? Ist euch da etwas aufgefallen?
  - Gibt es andere Angebote?
  - Spezielle Aktivitäten?



## Trinkverhalten im Lokal / AHA

- Gibt es eurer Meinung nach so etwas wie eine spezielle Trinkkultur in diesem Lokal? Ich meine damit zum Einen Getränke, die konsumiert werden, aber auch bestimmtes Verhalten wie Trinksprüche oder so?
  - Gibt es so etwas wie eine happy hour?
- Es gab hier ja Aktionen der sogenannten Alternative Happy hour. Ist euch das aufgefallen?
  - Was ist euch aufgefallen?
  - Wie habt ihr die Aktionen gefunden? Was war gut, was war schlecht oder langweilig?
  - Was habt ihr getrunken?
  - Habt ihr etwas anderes getrunken als sonst in dem Lokal?
- Glaubt ihr, dass die Alternative Happy Hour Auswirkungen auf das Trinkverhalten hatte? Wenn ja, welche?



## Einstellung

- Glaubt ihr, dass Jugendliche in eurer Gegend mehr oder weniger Alkohol trinken, als vor einem Jahr?
  - Warum?
- Gehört trinken einfach zu bestimmten Situationen dazu?
  - Wenn ja, zu welchen?
- Wie schätzt ihr generell die Einstellung der Leute in eurer Region zu „Alkoholkonsum“ ein?
  - Hat sich da etwas im Lauf des letzten Jahres geändert?
- Wie steht ihr persönlich dazu? Ist Alkoholkonsum Jugendlicher in deiner Stadt aus deiner ganz persönlichen Sicht ein Problem oder nicht? Wenn ja, worin siehst du das Problem?
- Angenommen, ihr wärt Betreiber einer Bar (Lokal) und ihr hättet gerne mehr jugendliche Gäste. Was würdet ihr anbieten? Wie würdet ihr die locken? Also anders gefragt, was könnte euch dazu bringen, häufiger in ein Lokal zu gehen und dort zu konsumieren?
- Angenommen, ihr wärt Betreiber einer Bar (Lokal) und die Stadtverwaltung macht euch Schwierigkeiten weil zu oft Jugendliche in deinem Lokal alkoholisiert gesehen wurden. Was würdet ihr machen?



**mzentner@jugendkultur.at**

jugendkultur.at -  
Institut für Jugendkulturforschung  
und Kulturvermittlung  
Alserbachstraße 18/7.OG  
1090 Wien